

Soziale Stadt Speyer-Süd



Spielplatz im Vogelgesang

23.07.2020

**Beteiligungsveranstaltung zur
Quartiersentwicklung mit
Anwohnerinnen und
Anwohnern**

Dokumentation



Gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT



STADTBERATUNG
Dr. Sven Fries

Etwa 20 Anwohnerinnen und Anwohner folgten am 23.07.2020 der Einladung zum Spielplatz im Vogelgesang. Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, Bürgermeisterin Monika Kabs, Projektleiter Steffen Schwendy, dem Leiter der Jugendförderung Markus Zimmermann und dem Geschäftsführer des prozessbegleitenden Büros Stadtberatung Dr. Sven Fries konnte

ausführlich über die aktuellen Überlegungen im Rahmen der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ gesprochen werden. Ein Jugendcafé wie auch ein Bolzplatz wären aus städtebaulicher und sozialer Perspektive an diesem Standort möglich. Ziel war es, vor der konkreten Planung mit den Anwohnenden ins Gespräch zu gehen und als ersten Schritt deren Hinweise aufzunehmen.



Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler



Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler begrüßte die Anwohnenden, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie die anwesenden Projektbeteiligten. Nach Speyer-Nord und -West ist seit gut drei Jahren auch Speyer-Süd im Programm „Soziale Stadt“.

„Während dieser Zeit hat sich viel bewegt“, so Seiler im Rückblick auf die Entwicklungen im Gebiet. „Seit der ersten Veranstaltung war der Wunsch nach Aufwertung der Plätze und nach attraktiven Treffpunkten laut. Besonders bei der Jugendaktion ‚Zeig dein Speyer-Süd‘ wurde das deutlich.“ Aus dem Beteiligungsprozess seit 2017 entwickelten sich die Maßnahme „Jugendcafé“ und „Bolzplatz“. Prüfungen eines möglichen Standorts zeigten, dass der Spielplatz im Vogelgesang dafür besonders geeignet wäre, weshalb hier die erste Veranstaltung im Quartier stattfindet, um die Anwohnenden von Beginn an am Prozess zu beteiligen.

Sozialpädagogische Überlegungen



Nach Betrachtung der Struktur im Gebiet sei es notwendig, einen Standort zu finden, der erreichbar ist für die Zielgruppe und ihren Bedürfnissen entspricht. Vor allem gehe es um eine Anlaufstelle, wo wertschätzend mit den Jugendlichen gearbeitet wird. Nah an den Heranwachsenden könne situativ und präventiv gewirkt werden. Ein Beitrag zur Ausbildung sozialer Kompetenzen sei dabei ebenso möglich. „Es wird hier keine Partylocation geben, sondern eine Anlaufstelle, die sinnvolle Angebote bietet, um Jugendliche aufzufangen“, betont Markus Zimmermann, Leiter der Jugendförderung. Deshalb werde hier auch ein zielführendes Konzept nach den Bedarfen im Gebiet entwickelt. Im Stellenplan seien bereits zwei Fachkräfte hinterlegt, die das Café pädagogisch betreuen.

■ Städtebauliche Überlegungen



„Ich komme zu Ihnen mit nicht mehr als zwei Vierecken. Von einer konkreten Baumaßnahme sind wir noch weit entfernt!“, betont Steffen Schwendy und stellt kurz die Überlegungen vor, die sich im Rahmen der stadtinternen Diskussion ergeben haben als Reaktion auf den Wunsch nach mehr Treffpunkten für Jugendliche.

Am Beispiel des Berliner Platzes habe sich gezeigt, dass eine Umgestaltung positiv wirkt, vor allem Verschmutzung und Vandalismus seien an dieser Stelle zurückgegangen, berichtet Schwendy. Dabei spiele insbesondere die verbesserte Einsehbarkeit eine große Rolle, wodurch die soziale Kontrolle stärker wirken könne.

Im Rahmen der Untersuchungen, die zum Integrierten Entwicklungskonzept (Kurz: IEK) führten, wurde im Austausch mit der Bewohnerschaft immer deutlicher, dass ein großer Bedarf an Angeboten für Kinder und Jugendliche besteht. Unter Berücksichtigung der Hinweise wurde daher das „Jugendcafé“ und der „Bolzplatz“ konzeptionell ausgearbeitet mit folgendem Ergebnis:

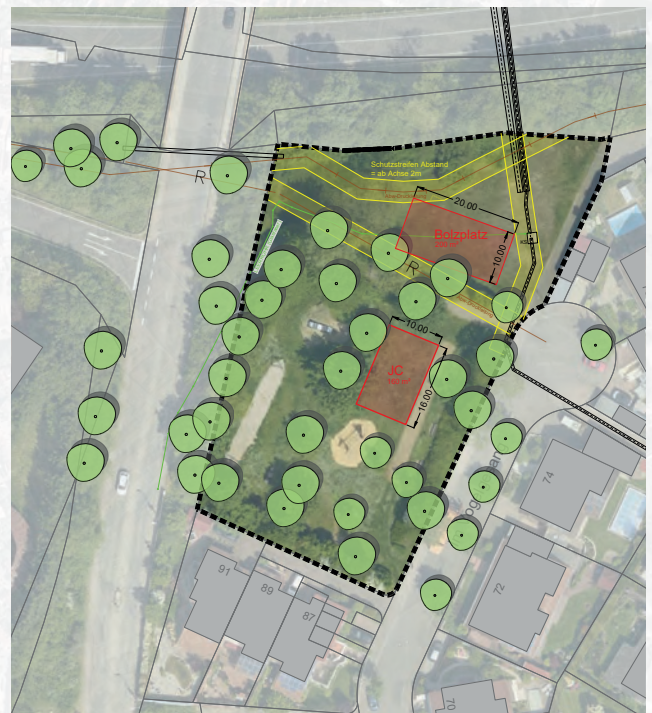
Jugendcafé

- **Wo:** Der Standort ist grundsätzlich noch offen. Nach erster Prüfung wurde der Spielplatz am Vogelgesang als mögliche Verortung fokussiert.
- **Was:** Errichten eines Gebäudes, das als Jugendcafé genutzt werden kann. Die Ausrichtung des Korpus sowie die konkrete Ausgestaltung des Innenausbaus wird gemeinsam mit den Anwohnenden und den Nutzenden erarbeitet.
- **Zielgruppe:** alle Jugendliche ab 13 Jahren
- **Planung und Bau:** Der Bauprozess findet im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ statt. Bürger-nahe Ansprechpartnerin für Fragen zum Prozess ist Quartiersmanagerin Jessica Schierz.
- **Konzeption und Betreuung:** Die Beteiligung und Konzeption erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung. Von ihnen wird die Einrichtung nach Fertigstellung auch betreut. Dabei sind bereits zwei Personalstellen hinterlegt. Zudem wird über das ESF geförderte Programm JUSTIQ investiert.

Bolzplatz

- **Wo:** auf der Freifläche in direkter Nachbarschaft zum Spielplatz am Vogelgesang
- **Was:** ein kleiner Bolzplatz in der Größe von 22 x 11 m mit kleinen Toren parallel zur B 39, weshalb eine Einzäunung installiert wird, um die Sicherheit für Kinder und Autofahrende zu gewährleisten.
- **Zielgruppe:** Kinder zwischen 12 und 13 Jahren

So könnte es aussehen



■ Diese Standorte wurden geprüft

Bereits im Vorfeld wurden Untersuchungen an unterschiedlichen Standorten seitens der Stadtverwaltung und der Jugendförderung unter Einbezug von Experten vorgenommen. Dabei wurden folgende drei Optionen geprüft und aufgrund städtebaulicher und sozialer Aspekte bewertet:

Haspelweg:

- Kein Baurecht, da sich hier eine wichtige Freiluftschneise befindet
- Hohe Entwicklungskosten, aufgrund fehlender Infrastruktur: keine Zufahrtswege für PKW, Müllabfuhr und Feuerwehr; keine Ver- und Entsorgungsanschlüsse
- Klima- und artenschutzrechtlich schwere Bedenken

Closweg:

- Trennende Wirkung der Kardinal-Wendel-Straße
- Entfernung für Kinder der Geschosswohnungsbauten in der Windthorststraße zu groß
- Soziale Kontrolle vermindert möglich, da der Standort zu abgelegen ist
- Umfangreiche Ausgleichserfordernisse aufgrund natur- und artenschutzrechtlichen Eingriffs

Kirschweg:

- Für Jugendliche zu abgelegen

Spielplatz im Vogelgesang:

- Gute Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche der Windthorst- und Remlingstraße
- Entwicklung aufgrund vorhandener Infrastruktur möglich
- Städtebaulich realisierbar



Fazit: Aus städtebaulicher und konzeptioneller Sicht ist der Standort am Spielplatz im Vogelgesang sehr geeignet.

Hinweise der Anwohnerinnen und Anwohner

Aktuelle Lage am Spielplatz im Vogelgesang:

- Schäden an Fahrzeugen (Autospiegel wurden abgetreten)
- Hecken zu hoch: keine soziale Kontrolle möglich
- Mangelnde Beleuchtung
- Attraktivität des Spielplatzes insgesamt: keine Spielgeräte für Kleinkinder vorhanden
- Vermüllung: Anwohnende sammeln häufig zurückgelassene Flaschen und Müll auf
- Straftaten (Drogenkonsum und -verkauf)
- Wunsch nach mehr Präsenz der Polizei / des Ordnungsamtes
- Verkehr (v. a. Brücke am Closweg): Lärmbelastung hoch und Erreichbarkeit mit kleinen Kindern nicht sicher



Grundsätzlich begrüßen die Anwohnenden die Errichtung eines Jugendcafés in Speyer-Süd, hatten jedoch Fragen und Bedenken, die im Austausch mit Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, Bürgermeis-

terin Monika Kabs, Steffen Schwendy und Markus Zimmermann besprochen werden konnten. Hier finden Sie Fragen und Antworten:

Ist die Aufsicht während der Öffnungszeiten gewährleistet und was passiert danach?

Das Jugendcafé wird von der Jugendförderung geleitet, die zwei Personalstellen dafür hinterlegt. Erfahrungen aus anderen Stadtteilen wie West und Nord zeigen zudem, dass die Anlaufstellen gut angenommen werden und es keine vermehrten Einsätze von Polizei und Ordnungsbehörde gibt.

Warum wird das Jugendcafé nicht auf dem Bolzplatz am Closweg realisiert?

Die Rückmeldung aus dem bisherigen Bürgerbeteiligungsprozess ergab, dass die Überquerung der Kardinal-Wendel-Straße ungünstig ist und vor allem für kleinere Kinder eine Herausforderung darstellt. Daher ist der geplante Bolzplatz auf dem Spielplatz im Vogelgesang auch vorwiegend so konzipiert, dass er die 12- bis 13-Jährigen anspricht. Für diese ist er gut und sicher erreichbar. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die soziale Kontrolle durch diesen abgelegenen Standort am Closweg weniger gegeben wäre.

Warum sind zusätzliche Investitionen in Form eines Neubaus notwendig? (Anmietung der Räume am Platz der Stadt Ravenna)

Beim Erwerb der Apotheke am Platz der Stadt Ravenna handelt es sich um einen Teilankauf. Die Stadt Speyer verfügt über unzureichende Flächen und ist daher auf den Neubau zur Realisierung des Jugendcafés angewiesen. In die ehemalige Apotheke wird die Begegnungsstätte für Familien Platz finden, die als eine zentrale Anlaufstelle in der Nähe des Kindergartens, der Geschosswohnungen und des bald neugestalteten Platzes sinnvoll erscheint.

Warum gibt es jetzt keine Aktionen der Jugendförderung auf dem Spielplatz im Vogelgesang?

Aktuell sind Aktionen nur bedingt möglich, für Markus Zimmermann aber grundsätzlich vorstellbar. Daher wird die Jugendförderung realisierbare Gestaltungsmöglichkeiten intern besprechen. Diese Beteiligungsveranstaltung dient vor allem dazu, das Stimmungsbild einzufangen und die Perspektive der Anwohnenden kennenzulernen. Die sich daraus ergebenden neuen Erkenntnisse werden in die künftige Gestaltung der Jugendarbeit aufgenommen.

Weitere Anmerkungen

Spielplatz im Vogelgesang

Soziale Stadt Speyer-Süd

Informationsveranstaltung: Zukunft des Spielplatzes im Vogelgesang

Hier lagen Ihnen die Treffpunkte für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen:

Das waren Ihre Hinweise und Wünsche:

- Ausbau der Spielplätze
- Ausbau des Bolzplatz-Angebots
- Ausbau von Quartierstreffpunkten
- Mangelnde Qualität des Bolzplatzangebots
- Fehlende Treffpunkte für Jugendliche
- Ausbau des Sportangebots (z. B. Bolzplatz)
- Errichten eines Bolzplatzes am Spielplatz im Vogelgesang für die Zielgruppe der 8- bis 12-jährigen

Auszug aus dem ISEK:

Zahlen und Fakten:

- 565 Kinder unter 15 Jahre leben im Gebiet, am stärksten sind sie im Vogelgesang verbreitet
- 445 Haushalte mit Kindern
- 129 davon Alleinstehende mit Kindern
- 1.155 Mehrpersonenhaushalte

Gezeigt von:

Rheinland-Pfalz

Handwritten notes:

- "betreutes" Jugendcafé
- Sicherstellung während und nach der Betreuung
- Lärmbelastung sehr hoch - jetzt schon
- Ausgleichsfläche ja / nein
- Standort-auswahl!
- Russenwoher
- Bolzplatz Standort?
- Aufbau Gebäude?
- Zielgruppe =
- Soziale Kontrolle
- personelle Ressourcen gewährleistet?
- Einzäunung Bolzplatz
- frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozess

■ Ergebnis

Grundsätzlich wird die Installation eines Jugendcafés in Speyer-Süd von den Anwohnenden begrüßt. Sie betonen die Wichtigkeit einer solchen Anlaufstelle, wünschen sich jedoch eine Prüfung der Standortauswahl, da sie den Spielplatz im Vogelgesang für weniger geeignet halten.

Dem Vorschlag von Steffen Schwendy, den Bolzplatz unabhängig vom Jugendcafé zu sehen und dessen Bau vorzunehmen, stimmen die Anwohnenden zu.

■ So geht es weiter

Die Anmerkungen der Anwohnenden werden mitgenommen und bei der weiteren Planung einbezogen. Die Stadt wird intern Gespräche zu alternativen Standorten für das Jugendcafé führen. Darüber hinaus werden als präventive Maßnahme Möglichkeiten eruiert, durch die Gestaltung auch nach den Öffnungszeiten eine Kontrolle zu gewährleisten oder städtebaulich eine unsachgemäße Nutzung des Areals zu vermeiden.

Auf die Hinweise zur mangelnden Beleuchtung und zur Höhe der Hecke wird die Stadtverwaltung unabhängig vom Jugendcafé reagieren. Ebenso gilt es, Maßnahmen aufgrund der dargelegten Straftaten zu ergreifen. Die Anwohnenden werden in den Entscheidungsprozess weiter transparent mit einbezogen. Es wird künftig weitere Veranstaltungen zum Thema Jugendcafé geben.

■ Ihre Ansprechpartnerin vor Ort



Jessica Schierz

Windthorststraße 18

Tel.: 06232 14-2920

E-Mail:

jessica.schierz@stadtberatung.info